

Informationen aus dem LKH Rohrbach



Die Themen im Überblick - 22. Juni 2017

- # Erholsamen Sommer!
- # Neue Dimension der CT-Bildgebung: Kurzfristige Einschränkungen während der Umbauphase
- # Rasche und kindgerechte Versorgung: LKH Rohrbach bittet um Einhaltung der Ambulanzzeiten
- # Erweiterung des Departments Akutgeriatrie: Tagesklinisches Angebot ab 2018

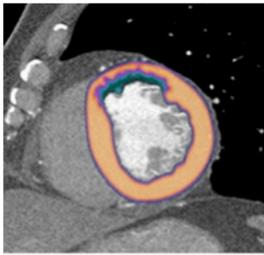
Erholsamen Sommer!



Wir möchten hiermit die Gelegenheit nutzen, Ihnen vor Beginn der großen Ferienzeit noch einige aktuelle Informationen aus unserem Haus zukommen zu lassen. Zudem wünschen wir Ihnen und Ihren Familien auf diesem Wege einen wunderschönen und vor allem erholsamen Sommer!

Ihre Kollegiale Führung

Neue Dimension der CT-Bildgebung: Kurzfristige Einschränkungen während der Umbauphase

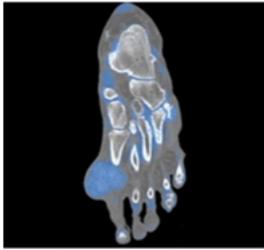


Im Sommer dieses Jahres erhält das Institut für Radiologie am LKH Rohrbach ein neues Computertomografiesystem – ein sogenanntes Spektral CT. Während des Umbaus steht ein Ersatz-CT zur Verfügung und es kommt zu kurzfristigen Einschränkungen – das Rohrbacher Spital bittet um Verständnis.

„Vor zehn Jahren gelang uns der Schritt zum Herz-CT, diesen Sommer folgt der Schritt zum Spektral-CT“, freut sich Prim. Dr. Martin Oertl, Leiter des Instituts für Radiologie.

Spezifische Darstellung von Gewebeeigenschaften

Durch die nahezu gleichzeitige Verwendung unterschiedlicher Röntgenspektren bei einer CT-Untersuchung eröffnen sich eine Vielzahl neuer diagnostischer Möglichkeiten: Materialspezifische Bilder (unter anderem Gichtkristalle), virtuelle monochromatische Darstellungen, Durchblutungsstudien und vieles mehr. Gleichzeitig wird durch neue Rechenmethoden die Strahlendosis um 30–70 % reduziert. Für die PatientInnen bedeutet dies, dass sie weniger Untersuchungen und geringere Mengen an Kontrastmittel benötigen.



Einschränkungen während der Übergangszeit

Während des zwei- bis dreiwöchigen Umbaus steht voraussichtlich ab Mitte August ein Ersatz-CT in einem Container zur Verfügung. Mit Ausnahme von Herzuntersuchungen können alle für den stationären Bereich notwendigen Untersuchungen durchgeführt werden. Lediglich die Untersuchungszahl ist beschränkt, da sich die Untersuchungszeiten aufgrund umständlicherer Arbeitsabläufe länger gestalten werden.

„Wir werden daher ambulante Untersuchungen in der Umbauphase nicht vormerken, sondern können diese, je nach Dringlichkeit und Kapazität, nur kurzfristig einschieben. Auch werden keine CT-gezielten Schmerzbehandlungen erfolgen – wir bitten um Verständnis“, erklärt der Institutsleiter. „Sobald das Datum des Umbaus fixiert ist, erhalten Sie selbstverständlich ein entsprechendes Update. Im Herbst freuen wir uns darauf, Sie über Möglichkeiten und erste Ergebnisse im Rahmen einer Fortbildungsveranstaltung zu informieren“, so Oertl abschließend.



Rasche und kindgerechte Versorgung: LKH Rohrbach bittet um Einhaltung der Ambulanzzeiten



Kinder haben besondere Bedürfnisse und müssen als PatientInnen ganzheitlich wahrgenommen und behandelt werden. Das Rohrbacher Team ist daher sehr bemüht, jeder kleinen Patientin und jedem kleinen Patienten eine bestmögliche medizinische Versorgung unter kindgerechten Umständen zukommen zu lassen. Um dies zu gewährleisten, ist die Einhaltung der Ambulanzzeiten sowie die Terminvereinbarung entscheidend.

Die Kinderambulanz am LKH Rohrbach steht von Montag bis Freitag von 9:00 bis 12:00 Uhr zur Verfügung. Damit keine unnötig langen Wartezeiten entstehen, ist eine Terminvereinbarung erforderlich, Tel.: 05055477-24850.

„Zudem dürfen wir Sie bitten, die Ambulanzzeiten sowie die Terminvereinbarung auch auf Ihre Zuweisungsformulare zu drucken“, so OÄ Dr. Isabelle Hetzmannseder.

Erweiterung des Departments Akutgeriatrie: Tagesklinisches Angebot ab 2018



Eine für die Zukunft wesentliche und notwendige Anpassung der Entwicklung des LKH Rohrbach ist die Implementierung einer akutgeriatriischen Tagesklinik. Ein entsprechendes Konzept wurde von der Abteilung Gesundheit des Amtes der oberösterreichischen Landesregierung bereits bewilligt – geplant Start: 1. Jänner 2018.

„Aufgrund der absehbaren demographischen Entwicklung gewinnt die Betreuung, Behandlung und Remobilisation von Menschen höheren Lebensalters zunehmend an Bedeutung“, unterstreicht OA Dr. Wolfgang Tenschert, medizinischer Leiter des Departments für Akutgeriatrie und Remobilisation (AGR) die geplante Entwicklung.

Vorteile für die PatientInnen

Mit einer akutgeriatriischen Tagesklinik können PatientInnen untertags von einem multiprofessionellen Team individuell behandelt werden. Hinzu kommt der Vorteil, dass sie im gewohnten familiären Umfeld bleiben und trotzdem eine weitergehende Unterstützung und Therapie in Anspruch nehmen können.

„Wesentliche Ziele sind dabei die Vermeidung oder Verkürzung eines Spitalsaufenthaltes, die Sicherstellung eines therapeutischen Effekts im Anschluss an eine stationäre Behandlung sowie die Verbesserung der Selbstständigkeit und die Steigerung der Lebensqualität“, beschreibt DGKP Theo Kellermann-Pfoser, pflegerischer Leiter des Departments für AGR.

OA Dr. Wolfgang Tenschert,
medizinischer Leiter des
Departments für Akutgeriatrie und
Remobilisation

Für den Inhalt verantwortlich: Ärztlicher Direktor Prim. Dr. Peter Stumpner
Landes-Krankenhaus Rohrbach, Krankenhausstraße 1, 4150 Rohrbach
Telefon: 05 055477-0, Fax: 05 055477-22554
E-Mail: contact.ro@gespag.at

Sie erhalten diesen Newsletter, weil Sie zu unserer Dialoggruppe gehören. Wenn Sie den Newsletter nicht mehr wünschen, klicken Sie bitte [HIER](#) und geben Sie in der Betreffzeile: ABMELDEN ein.

Vielen Dank.